

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

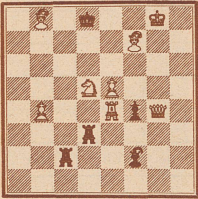
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 345

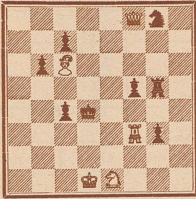
E. Plensivy
II. Pr. Swiat Stachowy 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 346

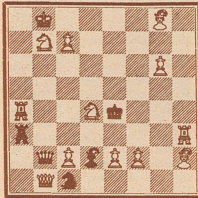
Baranowski u. Goldstein
Swiat Stachowy 1931 (Spez.-Pr.)



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 347

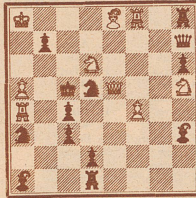
A. Ellermann, Buenos Aires
Schwalbe 1931



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 348

A. Westarp, Diestelde
Schwalbe 1931



Matt in 4 Zügen

Weltmeister Dr. Aljechin in Bern.

Ueber die Ostertage erfreute sich der Schachklub Bern des Besuches des Weltmeisters Dr. Aljechin, der rasch von Paris herreiste, um die Verhandlungen über seine Beteiligung am Schweiz. Schachturnier zum Abschluß zu bringen. Die Teilnahme von Dr. Aljechin am Berner Turnier (16.—31. Juli) steht nunmehr fest, und zwar wird der Weltmeister neben den 10 Schweizer Spielern (unter denen sich Paul und Hans Johner, Prof. Nägeli und Prof. Rivier befinden) mit 5 weiteren Großmeistern zu kämpfen haben. Voraussichtlich werden nämlich auch Flohr, Sultan Khan, Dr. Euwe, Bogoljubow und Spielmann oder Dr. Bernstein zu den Teilnehmern zählen.

Im Anschlusse an die geschäftlichen Verhandlungen wurde noch rasch unter Zuzug von Gygli, Villnachern, Dr. Voellmy, Basel und Prof. Nägeli, Bern ein kleines Trainingsturnier organisiert, das insofern eine Ueberraschung zeitigte, als Dr. Aljechin gegen Prof. Nägeli und dieser wiederum gegen Dr. Voellmy verlor, so daß schließlich alle drei mit 2 Punkten die

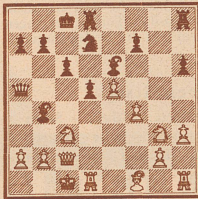
gleiche Stufe erreichten, während Gygli, der seine Partien gut anlegte, aber mit der Bedenkzeit Verzweigungspolitik betrieb, ohne Punkte ausging.

Partie Nr. 129

Gespielt in Bern am 26. März 1932.

Weiß: Dr. Aljechin. Schwarz: Prof. Dr. O. Nägeli, Bern.

- | | | | |
|--------------|-----------|-----------------|------------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 20. Sf3×d1 | f7×e6 *) |
| 2. c2—c4 | e7—e6 | 21. Lf1—c4 | Th8—d8 |
| 3. Sb1—c3 | Lf8—b4 | 22. Sd1—c3 | Td8—d4! *) |
| 4. Dd1—c2 | d7—d5 | 23. Sc3—b1 *) | b7—b5 |
| 5. c4×d5 | e6×d5 | 24. Le4×e6+ *) | Se5×e6 |
| 6. Le1—g5 | c7—c6 | 25. b2—b3 | Se6—e5 |
| 7. e2—c3 | Lc8—g4 | 26. Th1—d1 | Da5—d8 |
| 8. Sg1—e2 | Sb8—d7 | 27. a2—a3 | Lb4—e1 *) |
| 9. Sc2—g3 | h7—h6 | 28. Dc2—f5+ | Kc8—b7 |
| 10. Lg5—f4 | e7—g5 | 29. Td1×e1 | Sc5—d3+ |
| 11. Lf4—e5 | Sd7×e5 | 30. Kc1—d2 | Sd3×e1+ |
| 12. f4×e5 | Sf6—d7 | 31. Kd2×e1 | Dd8—d5 *) |
| 13. h2—h3 *) | Lg4—c6 | 32. Sb1—c3 | Dd5×g2 |
| 14. 0—0—0 | Dd8—a5 | 33. Sc3—e2 | Dg2—h1+ |
| 15. f2—f4 | g5×f4 | 34. Ke1—f2 | Td4—d2 |
| 16. e3×f4 | 0—0—0! *) | 35. Kf2—e3 | Dh1—d1 |
| | | 36. Df5—g4 | Td2—d3+ |
| | | 37. Ke3—f2 | Dd1×b3 |
| | | 38. e5—e6 | Db3—d5 |
| | | 39. Dg4—g7+ **) | Kb7—a6 |
| | | 40. e6—c7 | Dd5—f3+ |
| | | 41. Kf2—e1 | Df3—h1+ |
| | | 42. Se2—g1 | Dh1—e4+ |
| | | 43. Sg1—e2 | Td3—e3 |
| | | 44. Dg7—g4 | De4+e7 |
| | | 45. Ke1—f2 | Te3×e2+ |
| | | 46. Dg4×e2 | De7×e2+ |
| | | 47. Kf2×e2 | Ka6—b6 |
| | | 48. Ke2—c3 | Kb6—c7 |
| | | 49. Ke3—e4 | Kc7—d6 |
| | | 50. Kc4—f5 | Kd6—e7 |
| | | 51. Kf5—g6 | Ke7—f8 |



- | | |
|------------|-----------|
| 17. Sg3—e2 | d5—d4! *) |
| 18. Se2×d4 | Sd7—e5 |
| 19. Sd4×c6 | Td8×d1+ |

*) Fraglich ist, ob der Läufer nicht besser mit dem f-Bauern vertrieben werden sollte, da nach h2—h3 und f2—f4 der Springer ungedeckt bleibt und der dahinter stehende g-Bauer dem Schwarzen nach der Öffnung der g-Linie ein bequemes Angriffsfeld darbietet. Allein 13. f2—f3 Lc6 14. f3—f4 hat auch seine Schattenseiten, indem Schwarz mit 14... Db6 starkes Gegenspiel erhält.

*) Unbefangen bietet Schwarz dem Weltmeister seine Figur an. Auf 17. f5 folgt 17... S×e5 18. f×e6 d4! mit überwältigendem Angriff, der dem Schwarzen mindestens 3 Bauern für die geopfert Figur einträgt. Der Weltmeister lehnt das Opferangebot daher wohlweislich ab.

*) Ein Bauernopfer, das zu interessanten Verwicklungen führt. Schwarz muß rasch eine Entscheidung auf dem Königsflügel herbeiführen, da sonst das Uebergewicht des Weißen auf dem Damenflügel den Ausgang der Partie bestimmt.

*) Der Springer e5 soll für den kommenden Angriff auf dem Königsflügel in Bereitschaft bleiben. Schwarz hat für den geopfert Bauern ein entschiedenes positionelles Uebergewicht erlangt, da sein Turm rascher als der des Weißen ins Spiel eingreifen kann.

*) Dieser Zug stellt den Weltmeister vor ein schwieriges Verteidigungsproblem. Das naheliegende 23. Se2 muß wegen Td2 und späterem Sa4 von der Hand gewiesen werden.

*) Ein Fehlgriff! Am besten war hier noch Lc2, ein Verzicht, zu dem sich der Weltmeister sicher entschlossen hätte, wenn er sich nicht durch den Mehrbauern und die scheinbar glückliche Placierung seiner leichten Figuren in Sicherheit wiegen lassen.

*) Nicht etwa 24. Lb3?, wie Weiß bei seinem 23. Zuge vielleicht noch beabsichtigt hatte; denn es folgt Sd3+ 25. Kd1 Se1+! und Damenverlust.

*) Der Läufer behauptet sich wider Erwarten auf der Diagonalen; auf 28. T×L folgt Sd3+.

*) Zwingender und einfacher war 31. Dh4+ Ke2 32. Dg3!

*) Besser war 39. f4—f5, womit sich mit Rücksicht auf die beidseitige Zeitnot vielleicht noch eine Remisance aufgetan hätte.

*) Wenn der Weltmeister angesichts der geringen Bedeutung dieses Trainingsturniers auch nicht mit voller Kraft gespielt hat, so darf der Führer der Schwarzen doch stolz sein auf seinen Sieg. Verlustpartien des Weltmeisters sind seltener als «Baslertübel».

Löserliste:

(Abgeschlossen am 29. März; berücksichtigt wurden Lösungen bis Nr. 333.)

Als Dritter hat Herr Mattenberger, Amriswil, das Ziel von 250 Lösungspunkten erreicht; auch er beginnt den Wettlauf erneut mit einem Stern. Fr. Frieda Jordy nimmt die Lösertätigkeit mit einer Gutschrift von 235 Punkten wieder auf und wird somit bei nächster Gelegenheit ebenfalls die Auszeichnung erhalten.

Fr. Frieda Jordy, Hombrechtikon 243, E. Pflanzler, Dielsdorf 197, U. Langenegger, Knobelsbühl 181, E. Nägeli, Wald 150, E. Steiner, Davos 132, H. Weidmann, Rorschach 123, H. Geiger, Sargans 113, * R. Sigg, St. Gallen 113, W. Hirzel, Schaffhausen 109, Prof. Schmucki, Willisau 91, H. Vogel, Heiligenschwendi 63, J. Kappeler, Zürich 35+12—47, H. Gysel, Zürich 23, Werner Stoll, Kollbrunn 23, Fr. Eberhard, Zürich 22, Fritz Welti, Kollbrunn 23, F. Gianni, Willisau 15, A. Hanselmann, Nied-Gerlafingen 15, * H. Mattenberger, Amriswil 11.



Trotz Hausarbeit gepflegte Hände

durch NIVEA-CREME

Auch wenn Sie viel mit warmem und kaltem Wasser umgehen, können Sie wohlgepflegte Hände haben. Am besten reiben Sie Gesicht und Hände allabendlich gründlich mit Nivea-Creme ein.

Sie können Nivea-Creme auch am Tage auftragen, denn sie dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Ihre Haut wird dadurch widerstandsfähig und geschmeidig, so daß sie auch bei häufigem Waschen der Hände immer schön glatt und sammetweich bleibt. Nivea-Creme gibt Ihnen den zarten Teint, den wir bei der Jugend so gern bewundern.

Hersteller: PILOT A.-G. BASEL



Der Unterschied gegenüber den Luxuscremes:
Nivea-Creme: Grösste Wirksamkeit, aber billiger!
Dosen: Fr. 0.50 bis Fr. 2.40 / Zinntuben: Fr. 1.00 und Fr. 1.50

Zur Körper-Massage NIVEA-ÖL, vor allem auch nach jedem Bade